



„WERTvolle Haltung“

Praxiseinheit zur Thematisierung von Diskriminierung im Sport

Werte spielen im Sport eine wichtige Rolle. Dennoch werden sie durch verschiedene Formen der Diskriminierung immer wieder auf die Probe gestellt. Dieses Praxisbeispiel bietet die Möglichkeit, über Diskriminierung in Sportgruppen zu sprechen. Ziel ist es, sich mit den eigenen Werten sowie Diskriminierung im Sport auseinanderzusetzen. Im Sportspiel soll verinnerlicht werden, dass das Einsteigen für die eigenen Werte häufig mit einer gesteigerten Intensität verbunden ist.

Das Stundenbeispiel kann sowohl präventiv als auch anlassbezogen eingesetzt werden. Wichtig ist ein vertrauensvolles Verhältnis zwischen der Übungsleitung und der Gruppe sowie ein sensibles Bewusstsein dafür, dass Diskriminierungen klar benannt und reproduziert werden. Sollte es einen konkreten Anlass geben (z.B. Diskriminierung innerhalb der Gruppe), kann dieser *im Anschluss* an die Praxiseinheit besprochen werden. So können sich die Teilnehmer*innen der Gruppe dem Thema zunächst unbeschwert nähern.

Das gesamte Praxisbeispiel lässt sich inhaltlich auch in zwei Stundeneinheiten (30–45 Minuten) aufteilen, so dass die theoretische und praktische Auseinandersetzung mit dem Thema räumlich und zeitlich voneinander getrennt werden können.



Rahmenbedingungen

Handlungsfeld:

Selbstkonzept

Zeit:

60–90 Minuten

Teilnehmer*innen (TN):

12–30 Mädchen und Jungen ab 12 Jahren

Material:

Je Kleingruppe 10 Moderationskarten (vorbereitete WERTEkarten), Kreppband
Je TN 1 Moderationskarte und
1 Kugelschreiber, Situationskarten A–J
6 Turnmatten und 6 Hüfchen, kleiner Kasten,
3 unterschiedliche Bälle (z.B. Tennis-, Soft-, Medizinball)

Ort:

Sporthalle, Sportplatz

Bei der Durchführung des Stundenbeispiels als Gruppenangebot sind jeweils die aktuellen Vorgaben der Coronaschutzverordnungen (CoronaSchVo) zu beachten! Den aktuellen Stand für Sportvereine in NRW findet man unter: <https://www.vibss.de/vereinsmanagement/corona-informationen>

Stundenverlauf und Inhalte

EINSTIMMUNG (15–20 Minuten)

- **Begrüßung und Information**
- Die Teilnehmer*innen (TN) und Übungsleitung (ÜL) stehen mit ausreichend Abstand zueinander im Innenstirnkreis.

Zu Beginn der Stunde legt die ÜL ein 10er-Set der WERTEkarten in die Kreismitte und führt mit den TN ein Einstiegsgespräch in das Stundenthema „Diskriminierung im Sport“.



Absichten und Hinweise

- ◎ Begrüßung der TN und Einstieg in die Stunde und das Stundenthema
Kurze Skizzierung des Stundenablaufs
- ✔ Im Gespräch mit den TN sollte thematisiert werden, dass Werte durch Diskriminierung im Sport verletzt werden können.



Stundenverlauf und Inhalte

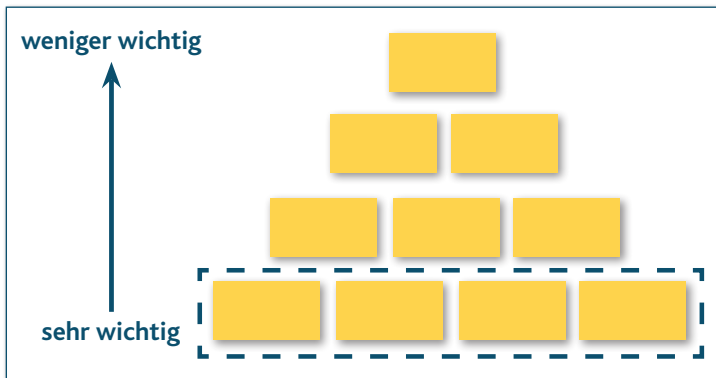
Fragen an die Gruppe:

- „Was haben die ausgelegten Begriffe gemeinsam?“
- „Was haben sie mit Diskriminierung zu tun?“

● WERTEpyramide

- ⊙ Die ÜL teilt die Gesamtgruppe in Kleingruppen zu je 3 TN ein. Jede Gruppe erhält je ein Set der 10 vorbereiteten WERTEkarten.

In Kleingruppen einigen sich die TN auf ihre persönliche WERTEpyramide und kleben diese an eine Wand oder legen sie auf dem Boden aus. Die vier wichtigsten WERTE bilden das Fundament. Unwichtigere WERTE werden darüber ausgelegt.



Reflexion mit der Gesamtgruppe

- „Welche WERTE sind im Sport von besonderer Bedeutung?“
- „Wieso sind diese WERTE im Sport von Bedeutung?“

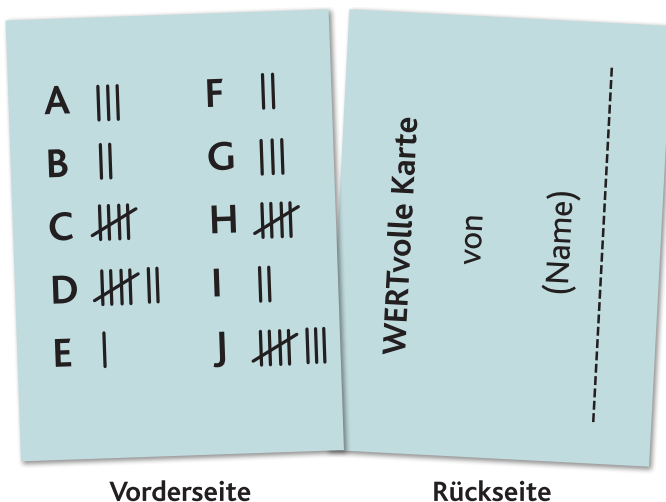
SCHWERPUNKT (40–50 Minuten)

● Wie beWERTE ich Diskriminierung?

- ⊙ Alle TN bekommen eine leere Moderationskarte und positionieren sich so, dass sie ihre eigene WERTEpyramide sehen können. Sie schreiben auf die Rückseite der Karte: „WERTvolle Karte von (Name)“. Auf die Vorderseite schreiben sie die Buchstaben A bis J untereinander.

„Ihr seid Beobachter*innen der folgenden beschriebenen Situationen. Was empfindet ihr? Welche eurer Werte werden dabei verletzt?“

MODERATIONSKARTE



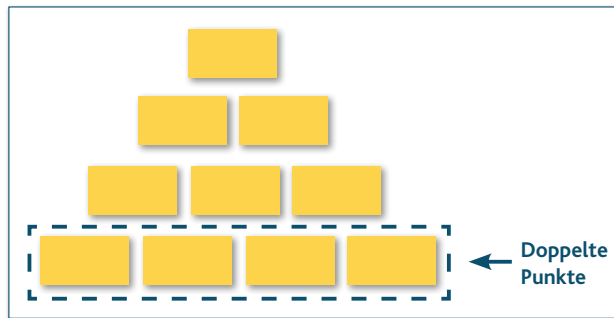
Absichten und Hinweise

- ✔ Es sollte benannt werden, dass es sich um ein ernstes Thema handelt und der Praxisteil auf den theoretischen Teil aufbaut.
- ✔ Die Aufteilung in Kleingruppen kann auch mit einem kurzen „Aufteilungsspiel“ durchgeführt werden.
- ⊙ Die TN werden sich ihrer eigenen WERTE bewusst und besprechen deren Wichtigkeit in der Kleingruppe. Sie erkennen, dass neben Leistung und Siegen viele andere WERTE im Sport wichtig sind.
- ✔ Alle Kleingruppen bekommen die 10 gleichen WERTEkarten. Eine WERTEkarte (Moderationskarte) ist jeweils mit einem Wert beschriftet. WERTE: Rücksichtnahme, Disziplin, Fairness, Regelakzeptanz, Leistung, Spaß, Verlässlichkeit, Teamgeist, Gerechtigkeit, Verantwortung
- ⊙ Die TN nutzen ihre eigenen WERTEpyramiden, um verschiedene Diskriminierungen zu bewerten.
- ✔ Wichtig: Die TN dürfen noch nicht wissen wozu die Punkte auf den „WERTvollen Karten“ im anschließenden Sportspiel dienen.
- ✔ Situationen:
 - A: Ein*e Sportler*in sagt zu einem Mitspieler „Du spielst wie ein Mädchen.“.
 - B: Ein*e Sportler*in kommt zu spät zum Wettkampf.
 - C: Ein*e Sportler*in sagt zu der bzw. dem Gegenspieler*in „Haub ab, du N-Wort.“.
 - D: Die bzw. der Trainer*in wirft einem Kind vor, die Niederlage zu verschulden.
 - E: Ein Kind wird immer zuletzt gewählt.
 - F: Ein Teammitglied wird nicht in die WhatsApp-Gruppe eingeladen.
 - G: Die bzw. der Trainer*in brüllt eine*n Spieler*in laut an.
 - H: Die bzw. der Trainer*in wirft dem bzw. der Schiedsrichter*in vor, parteiisch zu sein.
 - I: Ein*e Mitspieler*in fehlt unentschuldigt.
 - J: Ein*e Sportler*in begeht ein taktisches Foul.



Stundenverlauf und Inhalte

Die ÜL liest 10 diskriminierende Situationen (A–J) laut vor und nennt dabei den Buchstaben. Die TN bekommen jeweils einige Minuten Zeit, um mittels ihrer WERTPyramide eine Punktzahl zu ermitteln und auf ihrer „WERTvollen Karte“ zu notieren. Dazu überlegen sie, welche ihrer WERTE in den beschriebenen Diskriminierungssituationen verletzt werden und zählen diese.



Für jeden verletzten WERT erhält die Situation einen Punkt. WERTE der untersten Reihe (= sehr wichtige WERTE) werden doppelt gezählt. Die Summe der Punkte wird addiert und hinter dem Buchstaben der jeweiligen Situation notiert.

Die TN sollen während dieser Phase nicht miteinander sprechen.

Reflexion mit der Gesamtgruppe

- „Welche Situation findet ihr besonders diskriminierend? Wieso?“

● WERTiger Linienlauf

- ⊕ Alle TN stellen sich in einer Reihe auf. Sie halten ihre „WERTvollen Karten“ in einer Hand.

Drei Distanzen werden durch Linien/Hütchen in der Halle markiert.

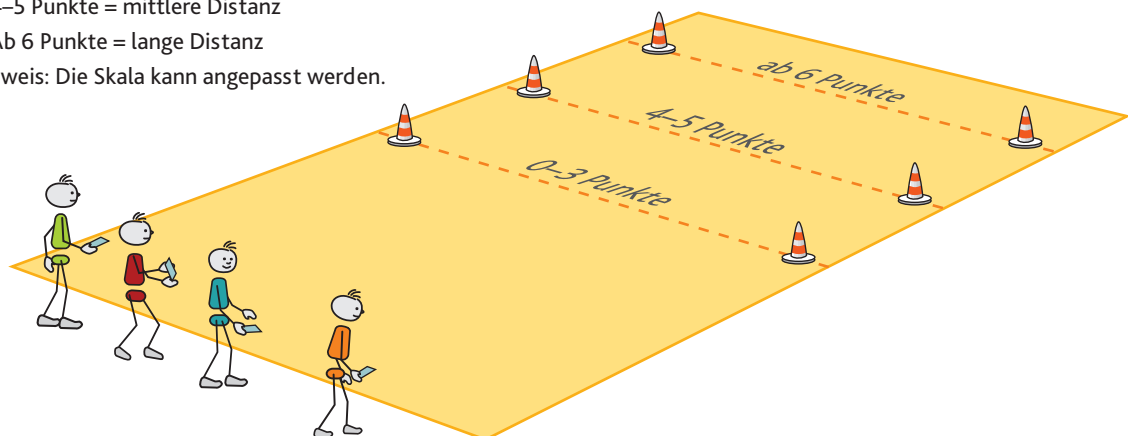
Die ÜL liest nun erneut die Situationen A–J vor und gibt eine Bewegungsaufgabe (Lauf-ABC) hinzu.

Die TN schauen auf ihrer Karte nach der jeweiligen Punktzahl der Situation und laufen die entsprechende Distanz.

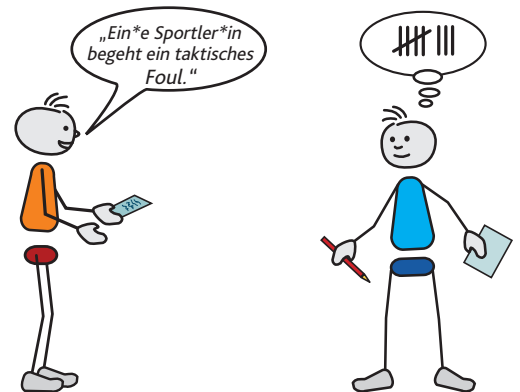
Distanzen:

- 0–3 Punkte = kurze Distanz
- 4–5 Punkte = mittlere Distanz
- Ab 6 Punkte = lange Distanz

Hinweis: Die Skala kann angepasst werden.



Absichten und Hinweise



- ⊕ Die TN verknüpfen die Länge der Distanz mit der „Schwere der Diskriminierung“. Sie sehen, welche Strecke die anderen TN bei welcher diskriminierenden Situation zurücklegen und können sich so in der Gruppe einordnen.

⊕ Bewegungsaufgaben aus dem Lauf-ABC:

- Hopselauf
- Sidesteps
- Rückwärtslaufen
- Armkreisen
- etc.

Entschlossen weltoffen! – Gemeinsam für Demokratie und Respekt im Sport

➤ www.lsb.nrw/unsere-themen/integration-und-inklusion/entschlossen-weltoffen



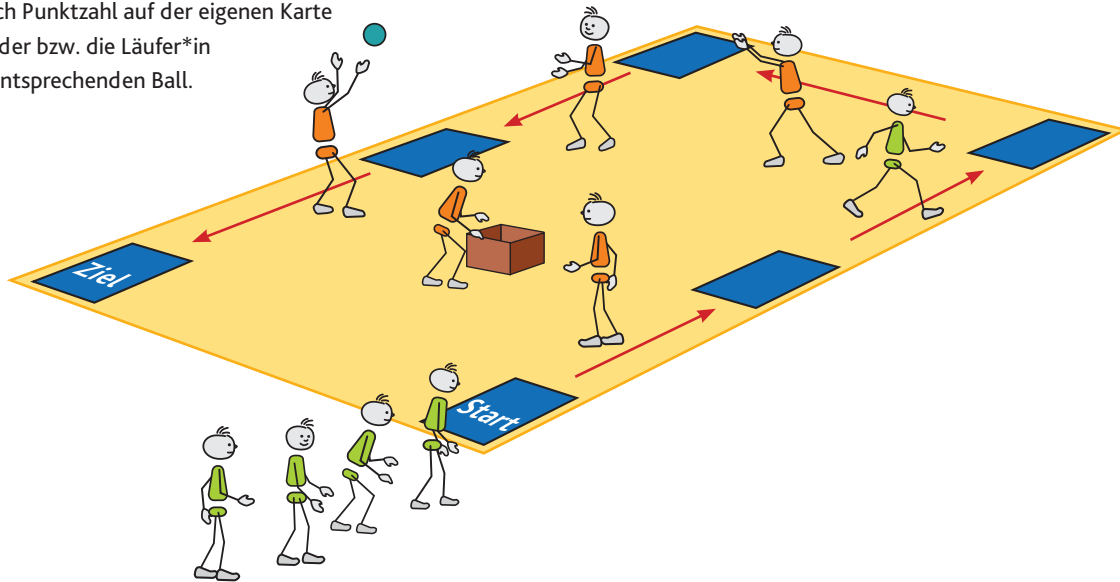
Stundenverlauf und Inhalte

● BrennWERT-Ball

- Der Spielaufbau erfolgt wie bei einem üblichen Brennballspiel mit 6 Turmatten und einem umgedrehten kleinen Kasten. Selbstverständlich können auch bekannte Spielvariationen eingesetzt werden. Gespielt wird in zwei Teams, die je einmal „Läufer“- und einmal „Brandmeister“-Team sind. Gewechselt wird nachdem jedes Mitglied des ersten „Läufer-Teams“ mindestens einmal (je nach Gruppengröße) am Start war. Für jede*n Läufer*in, die ins Ziel einläuft, erhält das Team einen Punkt. „Verbrannte“ Läufer*innen dürfen zurück an den Start.

WERTE-Spielerweiterung zum üblichen Brennball-Spiel:

Der bzw. die Läufer*in hält in einer Hand die eigene „WERTvolle Karte“. Vor ihr bzw. ihm liegen drei Bälle (z.B. Tennis-, Soft-, Medizinball). Vor jedem Start zieht die ÜL oder ein*e passive*r TN eine Situationskarte, liest diese laut vor und nennt den Buchstaben. Je nach Punktzahl auf der eigenen Karte wirft der bzw. die Läufer*in den entsprechenden Ball.



SCHWERPUNKTABSCHLUSS (5-10 MINUTEN)

- AusWERTung des BrennWERT-Ball-Spiels
- Alle TN kommen mit der ÜL in einem Sitzkreis zusammen.

Gemeinsam mit den TN wird das BrennWert-Ball-Spiel ausgewertet.

Reflexionsfragen:

- „Was ist euch im Spiel aufgefallen?“
- „Welchen BrennWERT hatte welche Situation im Spiel?“
- Transfer: „Welche Rolle spielt Diskriminierung im Wettkampfsport?“

AUSKLANG (5-10 Minuten)

- WERTvolle Haltung
- Alle TN bleiben mit der ÜL im Sitzkreis sitzen.

Zum Abschluss der Stunde erfolgt mit den TN ein Reflexionsgespräch zum Verhalten in der Gruppe.

Reflexionsfragen:

- „Welche WERTvolle Haltung möchtet ihr als Gruppe in Zukunft tragen?“
- „Wie möchtet ihr als Gruppe und als jede*r einzelne TN in Zukunft auf Diskriminierung in der Gruppe reagieren?“

● = Inhalt, ○ = Organisation, ⊙ = Absicht, ◐ = Hinweis

Absichten und Hinweise

- ⊙ Die TN verinnerlichen im Sportspiel, dass größere Diskriminierungen auch größere Herausforderungen mit sich bringen.
- ✔ Die Spieldauer beträgt etwa 20–30 Minuten.
- ✔ Ballauswahl entsprechend der Punkte:
 - 0–3 Punkte = leichter Ball
 - 4–5 Punkte = mittelschwerer Ball
 - Ab 6 Punkte = schwerer Ball
- ✔ Variationen:

Anstatt unterschiedlicher Bälle können verschiedene Wurftechniken, Laufdistanzen oder Stationen vorgegeben werden.

- ⊙ Die TN erkennen, dass verletzend Diskriminierungen zu einer größeren Beeinträchtigung im Wettkampf führen.

- ✔ Ein Transfer zu anderen Situationen des Sports ist hier besonders wichtig.

- ⊙ Die TN verstehen, dass auf eine Diskriminierung eine Reaktion erfolgen sollte, um die eigenen Werte zu wahren. Sie reflektieren das eigene Verhalten in ihrer Gruppe.

- ✔ Es besteht die Möglichkeit, reale Vorfälle in der Gruppe und die Reaktion darauf zu besprechen und daraus resultierende Ziele zu formulieren.